

Stuttgart, 28.02.2018

## Zumeldung zur Pressemitteilung Nr.11/2018 des Kultusministeriums BW

„Für den derzeitigen Lehrermangel und den Mangel an geeigneten Bewerbern sind nach Auffassung des BLV Entscheidungen aus der letzten Legislaturperiode verantwortlich“, sagte BLV-Vorsitzender Herbert Huber am 28.02.2018 in Stuttgart. Ob sich die aktuellen Lösungsansätze des Kultusministeriums - z.B. Versetzung in Mangelregionen - realisieren lassen ist jedoch nach Ansicht des BLV offen. Den zukünftigen Lehrermangel muss das Kultusministerium durchaus vertreten. An den Seminaren sind deutlich weniger Referendare mit Profulfächern in Ausbildung. Wenn das KM im kommenden Jahrzehnt auf steigende Schülerzahlen mit Lehrereinstellung reagieren will, müssen diese Personen erst noch ausgebildet werden. Wegen der zeitlichen Länge der Ausbildung müssten diese Personen bereits das Studium aufgenommen haben.

Deshalb sind Stellenkürzungen, die immer noch stattfinden, nicht mehr zeitgemäß. Diese Maßnahmen sind zwar vorteilhaft für das Finanzministerium, nicht aber für die Lehrereinstellung und letztlich für die jungen Menschen, die auf eine qualifizierte Bildung und Ausbildung vertrauen. Wenn Kultusministerin Dr. Eisenmann auf das Hinausschieben des Ruhestands als Maßnahme zur Dämpfung des Lehrermangels tatsächlich vertrauen sollte, rät der BLV, sich genau mit den Auswirkungen des neu gefassten § 39 LBG zu beschäftigen. "Danach ist eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit kaum noch möglich und wird von den Regierungspräsidien grundsätzlich abgelehnt", so Herbert Huber abschließend.

\* \* \*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 360.730 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

\*

verantwortlich i. S. d. P.  
Herbert Huber, Kniebisstr. 7a, 77767 Appenweier

Fon: 07805 910907 Mobil: 0170 5539188

Fax: 07805 910908

Mail: [info@blv-bw.de](mailto:info@blv-bw.de)

Pressereferent: Thomas Speck Tel. 0163 9715278

Ein Foto von Herrn Huber erhalten Sie über folgenden Link:

[https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2013/11/Herbert-Huber-2016-02-16\\_03.jpg](https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2013/11/Herbert-Huber-2016-02-16_03.jpg)